

## Mündliche Anfrage 1292

des Abgeordneten Péter Vida (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

an die Landesregierung

### **RB 24 - eine ganze Region vor erneutem Bahnchaos?**

Die Regionalbahn 24 zwischen Eberswalde und Flughafen BER wird voraussichtlich für ein weiteres Jahr nur eingeschränkt verkehren. Dies bestätigte laut Bericht der MOZ vom 03.11.2022 die Deutsche Bahn in einer Stellungnahme gegenüber der Stadt Eberswalde. Hintergrund der erneuten Einschränkungen des Zugverkehrs zwischen Bernau und Berlin-Lichtenberg sollen Bauarbeiten an diversen Brücken zwischen Berlin-Karow und Röntgental sein. Diese Bahnlinie sollte eigentlich ab dem Fahrplanwechsel im Dezember durch neue Doppelstockzüge mit mehr Sitzplätzen attraktiver werden. Bis vor Kurzem kam es auf dieser Strecke regelmäßig wegen Baumaßnahmen am Karower Kreuz und an diversen Brücken schon zu Zugausfällen und Schienenersatzverkehrseinsätzen, auch bei der S-Bahn ab Bernau und den Zuglinien der RE 3, und RE 66. Nun soll ein weiteres Jahr eine ganze Region nur noch über den RE 3 angeschlossen sein. Dabei ist besonders der Pendlerverkehr des ab Eberswalde verkehrenden RB 63 Richtung Joachimsthal auf den RB 24 abgestimmt. Somit bewirkt die Einschränkung beim Betrieb des RB 24 eine zusätzliche negative Verbundwirkung. Auch für Bernau ergibt sich eine massive Verschlechterung der Berlin-Anbindung im Hinblick auf die östlichen Bezirke. Damit wird wiederum eine ganze Region nicht mehr angemessen kundenfreundlich mit dem SPNV angeschlossen sein.

Ich frage deshalb die Landesregierung: Welche Maßnahmen ergreift sie in Abstimmung mit der Deutschen Bahn und gegebenenfalls anderen, eine derart lange Einschränkung des Betriebs des RB 24 zu vermeiden und eine angemessen kundenfreundliche regionale Anbindung des Barnim sicherzustellen, um damit auch das eigene Ziel einer tatsächlichen Verkehrs- und Energiewende zu erreichen?